



Vereinsmitteilungen

des MTV Klosterneuburg a.d.J. 1885

Ausgabe 04/2016



Inhalt:

Seite 2:	Inhaltsverzeichnis, Impressum
Seite 3:	Leitworte
Seite 4-7:	Bericht Jedermann-10-Kampf
Seite 8-9:	Bericht Lehrgang Faszien-Training
Seite 9-10:	Bericht Waldlauf
Seite 11:	Bericht Breitenturntag
Seite 12:	Bericht Oktoberfest
Seite 13:	Bericht Wiener Turn-10-Landesmeisterschaften
Seite 14-15:	Bericht Vereinswanderung
Seite 16-17:	Bericht Mannschaftswettkampf Turner
Seite 18:	Nachruf Hertha Pranter
Seite 19:	Einladung Julfeier
Seite 20:	Ankündigung Vereinslager
Seite 21:	Einschaltung Vorturner gesucht
Seite 22:	Einschaltung Turnzeiten
Seite 23:	Werbeeinschaltung Raika
Seite 24:	Ankündigung Termine

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber: MTV-Klosterneuburg
Obmann: Dr. Stefan Körber
Grundlegende Richtung: Information über das Vereinsgeschehen
Für den Inhalt verantwortlich: Stefan Kühnen, Pressewart, Jahngasse 17, 3400 Klosterneuburg
Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg
P.b.b.



Liebe Turnerinnen! Liebe Turner! Liebe Turnerjugend!

Das Jahr 2016 neigt sich schon wieder dem Ende zu. Es scheint mir, als ob die Zeit von Jahr zu Jahr schneller vergeht. Gerade habe ich doch erst meinen letzten Artikel für die Vereinszeitung geschrieben. Speziell wenn man die Entwicklung von Kindern beobachtet, sieht man was sich in einem Jahr so alles tut. In meiner Turngruppe, den 6-10 jährigen Mädchen, bin ich immer begeistert, wie sehr sich die Kinder in 4 Jahren weiterentwickeln. Zu Beginn sind die meisten noch eher schüchtern und unsicher auf den Turngeräten unterwegs, aber nach 4 Jahren meistern dann alle schon souverän die wichtigsten Grundübungen und manche schaffen sogar den Einstieg in unsere Leistungsriege. Ein bisschen stolz ist man dann als Vorturner schon, wenn man sieht, was man den Kindern alles im Laufe der Zeit beigebracht hat. Für viele Vorturner ist das auch eine wesentliche Motivation für ihre ehrenamtliche Arbeit bei uns im MTV.

Die kommenden Wochen werden oft als "die ruhige Zeit im Jahr" bezeichnet. Ich möchte euch dazu ermutigen, diese Zeit auch für eine Selbstreflexion zu nutzen: was ist gut gelaufen in diesem Jahr? Was möchte ich nächstes Jahr besser machen? In einem meiner letzten Seminare habe ich das "Rad des Lebens" kennengelernt. Es geht hier darum, verschiedene Bereiche des Lebens in Einklang zu bringen. Nur wenn Familie, Beruf, Gesundheit, Zeit für sich selbst, Sport und andere wichtige Themen im Gleichgewicht sind, rennt das Rad rund. Als Turnverein wollen wir mit unserem breiten Angebot an sportlichen, sozialen und geistigen Aktivitäten einen Beitrag leisten, dass euer Rad rund wird und in Balance bleibt.

Zu guter Letzt möchte ich euch noch herzlich zu unserer Julfeier am 17. Dezember einladen und auch schon Werbung für das kommende Schauturnen am 18. März 2017 machen. Ich wünsche euch eine ruhige und besinnliche Vorweihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2017!

Mit herzlichen Turnergrüßen,

Euer Obmann

Stefan

Jedermann-10-Kampf am 24.+25. September 2016

Endlich war es so weit! Endlich konnten wir unter Beweis stellen, dass die vielen Monate Training nicht umsonst waren. Wir haben (fast) allen Wettern getrotzt, und unermüdlich unsere Technik in den diversen Wurf- und Sprungdisziplinen verbessert. Und jetzt konnten wir unsere neu erworbenen Kenntnisse in die Tat umsetzen! Wir, das war heuer eine besonders große Gruppe, auch mit neuen Gesichtern dabei: Janina und Philipp, Wolfi, Sebastian, Peter, Flori und Martin, Lorenz, Stefan, Hannes und Jürgen, unsere beiden Trainer Maria und Schmucki, und Jan, Frank und Helga.

Wir machten uns also am Samstag, den 24. September auf den Weg nach Favoriten - ganz wichtig dabei - wie immer - Wolfi mit dem Bus, um unsere Hochsprungstäbe zu transportieren, herzlichen Dank dafür.

Bei herrlichem Wetter begann der Wettkampf mit dem gemeinsamen Aufwärmen. Dieses Jahr hatten wir Fabian Traxler als Betreuer, der als Vorjahressieger heuer wegen einer Knieverletzung pausieren musste. Wie immer war die Stimmung innerhalb unserer Gruppe sehr gut, die perfekte Mischung aus Spaß und Ehrgeiz, eben die beste Grundlage für Top-Leistungen.

Zum Einstieg in den Wettkampf der 100m-Lauf: Volle Konzentration auf den Start und dann alle Kräfte mobilisieren, um neue Bestzeiten aufzustellen. Dies ist mal besser, mal weniger gut gelungen. Unser internes „Familienduell“ Vater gegen Sohn hat diesmal noch der ältere um eine Hundertstel-Sekunde für sich entscheiden können. Ebenso beim anschließenden Diskuswerfen konnte Frank

sich mit einer persönlichen Bestweite gegen Jan durchsetzen.



Doch schon beim Stabhochsprung hat die Jugend gezeigt, dass sie sich nicht mehr so leicht geschlagen gibt. Jan, der wie sich herausstellte ein absoluter Wettkampftyp ist, konnte seine Trainingsleistung bei weitem übertreffen und auf Frank

wieder wertvolle Punkte aufholen. Ich selber habe in dieser Disziplin leider die wenigsten Punkte geholt – ich konnte grad einmal die Einstiegshöhe meistern. Das hat aber der guten Laune keinesfalls geschadet, so

konnte ich mich voll und ganz aufs Anfeuern konzentrieren und dabei neue Kräfte für den anschließenden Speerwurf sammeln.

Diese Disziplin war, glaub ich, für die meisten in unserer Gruppe, die am wenigsten erfolgreiche. Diesmal wurde ganz streng darauf geachtet, dass der Speer zuerst mit der Spitze landen muss, so sind heuer wesentlich mehr Fehlversuche zu Buche gestanden als in den vorangegangenen Jahren.



Die letzte Herausforderung für diesen Tag war der 400m-Lauf. Während ich gehofft habe, diese Distanz noch halbwegs in einer Punkte bringenden Zeit über die Runde zu bekommen, hat sich mein Sohn Jan richtig darauf gefreut. Er wusste, dass er hier endlich die nächste Chance hatte, seinen Vater zu überflügeln. Und das tat er dann auch: Mit einer Zeit von nur knapp über einer Minute hat er auch die Zuschauer noch einmal wach gerüttelt und für gute Stimmung am Platz gesorgt.

So haben wir den ersten Tag erfolgreich und verletzungsfrei überstanden. Wie jedes Jahr gab es zur Belohnung das traditionelle Grillhendl-Essen beim Werkelmann im Böhmisches Prater.

Der Sonntag hat dann erwartungsgemäß müde begonnen. Beim Aufstehen konnte ich mir beim besten Willen nicht vorstellen, mich heute noch einmal bewegen zu müssen. Aber so wie man oft sagt, dass der Appetit beim Essen kommt, so war es auch jetzt. Nachdem wir dann wieder alle fertig umgezogen und bereit fürs Aufwärmen am Platz gestanden sind, sind die sportlichen Lebensgeister wieder erwacht. Und was mir persönlich immer am meisten hilft: ich hab gesehen, dass ich nicht die einzige war, die leidet. Und in der Gemeinschaft ist alles leichter zu ertragen!



Also sind dann doch wieder alle mit Begeisterung mit dem 110m-Hürden-Lauf in den neuen Wettkampftag gestartet. Bei unserem Familienduell hat sich Jan nicht noch einmal überrumpeln lassen. Mit einer für seine Verhältnisse perfekten Technik – die unermüdlichen Bemühungen von Maria und Schmucki ihm beim Training geduldig immer wieder

neue Ratschläge zu erteilen, haben sich bezahlt gemacht – konnte er Frank gleich in der ersten Disziplin des Tages in seine Schranken verweisen. Auch beim anschließenden Weitsprung konnte Jan sich mit 2cm Vorsprung für seine Einhundertstel-Sekunden-Niederlage vom Vortag „rächen“.

Beim Kugelstoßen war dann wieder der Vorteil beim Alter. Hier habe auch ich endlich eine zufriedenstellende Leistung erbringen können, indem ich tatsächlich meine neu gelernte Technik gut beim Wettkampf umsetzen konnte.

Das hat mir so viel Auftrieb gegeben, sodass ich auch meinen sehr bescheidenen persönlichen Rekord beim anschließenden Hochsprung verbessern konnte. Auch Jan konnte seine persönliche Bestleistung in dieser Disziplin stark in die Höhe schrauben.



Und dann waren wir auch schon bei der letzten Herausforderung dieses

Wettkampfs angelangt: der 1500m-Lauf. Für mich ist dabei die beste Motivation die Vorstellung, dass es nachher endlich vorbei ist. Und je schneller ich laufe, umso früher. Trotzdem hab ich sehr schnell fast das gesamte Feld nur noch von hinten gesehen, aber immerhin: ich hab mein persönliches Ziel erreicht – ich bin nicht von Jan überrundet worden!



Somit haben wir es also geschafft: 10 Disziplinen in 2 Tagen – und das noch dazu verletzungsfrei! Auch wenn nicht immer alles wunschgemäß geklappt hat, bin ich der Meinung, dass jeder einzelne auf sich stolz sein kann, überhaupt dabei gewesen zu sein – egal welche Platzierung am Ende herauschaut.

Heuer war es wirklich ein besonders schöner Wettkampf, da das Wetter sich von seiner besten Seite gezeigt hat: angenehm warm, nicht heiß und beinahe windstill. Der Ausklang des Tages mit gutem Gegrillten, Tombola Verlosung und Siegerehrung war ein schöner Abschluss.

Besonderen Dank wollen wir unseren Trainern Maria und Schmucki aussprechen: Ihr Wissen und Können vermitteln sie mit bewundernswerter Geduld und Ausdauer, wobei aber der Spaß am Sport immer im Vordergrund steht.

Wir freuen uns jedenfalls jetzt schon auf den Start der Leichtathletiksaison 2017!

Helga Leopold und Familie

Allgemeine Klasse Männer

10. Fuchs Sebastian	3666
21. Müller Philipp	3074
25. Leopold Jan	3009
27. Fabschütz Hannes	2934
32. Fuchs Martin	2816
36. Körber Stefan	2728
40. Dellinger Lorenz	2633
82. Fuchs Peter	1307
(nur 1. Tag)	

Senioren M40

9. Schmaus Thomas	3215
10. Fuchs Florian	3062
14. Leopold Frank	2600
15. Fuchs Wolfgang	2585
29. Ramharter Jürgen	1360

Allgemeine Klasse Frauen

4. Rath Maria	3716
7. Boisits Janina	2605

Seniorinnen W40

2. Leopold Helga	2497
------------------	------

FASZIENTRAININGS TAG in Bad Schallerbach/ OÖ

Am 1. Oktober 2016 traf sich eine fröhliche Truppe am Kierlinger Bahnhof, um einen bewegten und lehrreichen Tag in der Vereinshalle des TV Bad Schallerbach zu verbringen. Der einzige Mann in der Truppe, Thomas Wels, chauffierte uns vier „Mädels“- Elisabeth, Eva, Irene und Liesi- souverän durch die sonnige, herbstliche Landschaft nach Oberösterreich. Nur Evi hatte keinen Platz mehr und durfte mit der Bahn reisen.

Ziemlich punktgenau landeten wir am Ort des Geschehens, meldeten uns an, und los ging's. Gabi Fastner, die sehr kompetente Trainerin, erklärte uns zuerst, was Faszien sind:

„Faszie bezeichnet die Weichteil-Komponenten des Bindegewebes, die den ganzen Körper als ein umhüllendes und verbindendes Spannungsnetzwerk durchdringen. Faszien haben Einfluss auf die Muskulatur, die Bewegung, die Haltung und das Schmerzempfinden... Gesunde Faszien sind: Elastisch, geschmeidig, kräftig, reißfest...“ (aus dem Lehrgangs- Skriptum)

Diese wichtigen Teile des Körpers wurden dann intensiv gedehnt, gedrückt, geschwungen, gelockert und angespannt, sodass die erste, eine Stunde andauernde Bewegungseinheit wie im Flug verging. Damit verhindert man



sozusagen prophylaktisch, dass sich sogenannte „Cross- links“ bilden, welche die Faszienstruktur „verfilzen“ und Schmerzen verursachen.

Die Fahrt zum Mittagessen im Rasthof „Schallerbachblick“ glich für manche einem Spährtrupp-Spiel. Zum Glück gibt's aber Mobiltelefone, und ein Mitglied der Truppe hatte dieses sogar eingeschaltet und konnte

den verlorenen Rest somit schließlich auch zur Futterquelle lotsen. Das wohlverdiente Essen war köstlich, auswahlreich und magenfüllend, und die soziale Komponente kam auch nicht zu kurz.

Äußerst diszipliniert kehrten die Teilnehmer trotz des herrlichen Sonnenscheins draußen und der großen Verlockung eines Nachmittagschläfchens nach dem reichlichen Mahl wieder in die Halle zurück. Fortgesetzt wurde mit Theorie und der Beantwortung diverser Fragen zum Thema.



Dann gab's ein kreatives Zirkeltraining, bei dem wir neben den abwechslungsreichen Übungen auch für uns unbekannte Geräte kennenlernten, wie die süßen „Brasils“.



Letztendlich konnten wir auch die unterschiedlichen Faszienrollen kennenlernen: glatt, mit Wellen oder Noppen, in unterschiedlichen Farben und Stärken. Sie sollen, so Gabi Fastner, einen „Wohlschmerz“ bringen und Verspannungen lösen und „Cross- links“ entfilzen.

Zu guter Letzt wurde noch der eigens für diesen Zweck von Eva fabrizierte Zwetschkuchen verzehrt, damit die Rückfahrt nicht durch gefährliches Magenknurren gestört werden würde.

Jedenfalls ein großes „DANKESCHÖN“ dem Verein, dass er uns diese äußerst motivierende Fortbildung ermöglicht hat!

Eva K und Evi P.

Waldlauf des MTV-Klosterneuburg am 02.Oktober 2016

In der Früh und am Vormittag bewölkt, aber trocken mit moderaten Temperaturen, um die Mittagszeit gibt es teils massive Niederschläge. Das liest sich nach einem Wetterbericht und immerhin ist das Wetter für eine derartige Veranstaltung ja nicht unerheblich. Man war zufrieden mit dem Wetter, weil angesagt war es um einiges schlechter.

Jedes Jahr am ersten Sonntag im Oktober veranstaltet unser Turnverein in der Klosterneuburger Au einen Cross-Country-Lauf - oder auch „Waldlauf“ genannt - bei dem immer eine sehr familiäre Stimmung herrscht, was unter anderem daran liegt, dass sich die Anzahl der Teilnehmer nicht mit jener von Großveranstaltungen messen will und jede(r) Einzelne – Erwachsener wie Kind - herzlich willkommen ist.

Schon Tage vor der Veranstaltung beginnen die Vorbereitungsarbeiten, denn die Organisation eines solchen Laufes, der quer über Stock und Stein führt (also durch die Klosterneuburger Au, deswegen heißt er ja auch „Waldlauf“ ;)) – was eine gewisse Abhängigkeit des Wetters vor und während der Veranstaltung bedingt – bedeutet einiges an Arbeit, die von etlichen Mitgliedern des MTV unter dem Organisationsleiter Hannes erledigt wird.



Dieses Jahr war das Wetter beinahe perfekt für Bewegung an der frischen, herbstlich duftenden Luft: Die Temperatur war eben moderat, die Luftfeuchtigkeit erst gegen Ende der Veranstaltung so hoch, dass Regenbekleidung erst bei der Siegerehrung notwendig war.



Nebst einer sehr guten Organisation dieser Veranstaltung ist auch die Labungsstation im Zielraum eine erfreuliche Sache, an der man sich stärken kann, nachdem man sein Bestes im Lauf gegeben, und dabei schnaufend die Natur genossen hat.

Ein Zahnrädchen griff ins andere und abgesehen von kurzen technischen Problemen (ist das überhaupt jemanden aufgefallen?) ist alles in altgewohnter Manier ganz, ganz wunderbar über den Stapel gelaufen.

Die Siegerliste hier anzuführen wäre aufgrund der zahlreichen Teilnahme unpassend. Für alle, die es interessiert:

http://mtv-klbg.at/files/WaldlaufSiegerliste-MTV-Klbg_2016.pdf

Zu guter Letzt: Dank an alle Helfer und Teilnehmer! Es war eine wunderbare Veranstaltung.

Mit freundlichem Turnergruß grüßend

Floir Du Renard.

29. Breitenturntag am 09. Oktober 2016

Irgendwann Ende September ereilte mich eine E-Mail vom Wolfi, in der er meinte, er und ich wären die einzigen Teilnehmer unseres Vereins beim 29. Breitenturntag, also können wir ruhig mit dem Fahrrad anreisen, um gleich aufgewärmt anzukommen. 'Bumm', dachte ich mir, weil der Wolfi immer so ein Tempo vorlegt, was das Fahrradfahren anbelangt. "Also gut" antwortete ich mit leichter Sorge.

Am 09. Oktober trafen wir uns bei kühler Luft. Der Himmel war leicht wolkenbedeckt, jedoch fand die Sonne immer wieder den Weg zwischen den Haberern des Windes, was eine sehr schöne Stimmung erzeugte. Wir kamen beim Theodor-Kramer-Gymnasium wohlbehalten an: Ich halbwegs verschwitzt, der Wolfi komplett trocken. Er führte meinen Schweiß darauf zurück, dass ich einen Rucksack am Rücken hatte, sodass dieser nicht luftumspült war.



Weil die Temperaturen jedoch moderat waren und wir aufgrund des irren Tempos bis zum Wettkampfbeginn noch Zeit hatten, wärmten wir uns nach dem Schmach-führen mit den Turngeschwistern nochmals auf, um nach einer kurzen allgemeinen Begrüßung unseren Leichtathletik-Wettkampf [Standweitsprung, 60-m-Sprint [oder wahlweise Schleuderball], Kugelstoß] zu beginnen und zu absolvieren [Wolfi: 4., Flori: 2.]. Zwischendurch nieselte es kurz, das tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Wolfi war fleißig und nahm auch beim Geräteturnwettkampf teil und das mit wahnsinnig gutem Erfolg [1. Rang].

Zu guter Letzt stellte sich Wolfi noch als Kampfrichter zur Verfügung, während

ich mich der Kulinarik und dem guten Gespräch widmete. Unser idyllischer Heimweg führte uns entlang der Ackerflächen der Wiener Gärtner.

Mit freundlichem Turnergruß grüßend

Flori du Renard.



Oktoberfest des MTV Klosterneuburg am 21. Oktober 2016

Bereits beim Weißwurst-Einkauf wurde vom Verkäufer passend erkannt: "Na, da haben Sie ja einiges vor" und ja, das hatten wir. Um die Festlichkeit des Anlasses hervorzuheben, wurde bereits in den frühen Morgenstunden, etwa 08.00 Uhr, mit den Vorbereitungen und Dekorationsarbeiten begonnen. Nach etwa zwei Stunden erstrahlte dann das Kneipzimmer im festlichen Glanz und es gab kaum eine Ecke, die nicht in blau-weiß dekoriert war.

Gegen 20:30 Uhr startete dann, nach der Freitagsturnstunde, mit einem lauten und zünftigen Prosit das diesjährige Oktoberfest. Neben Weißwürsten war natürlich auch für ausreichend Bier, Brezen und Senf gesorgt ohne die ein Oktoberfest (und vor allem auch eine Weißwurst) nicht auskommt. Es wurde gegessen, getrunken, geplaudert und gelacht, bis der Kneipwart schlussendlich nach Hause gehen wollte und das gesellige Beisammensein der letzten hartgesottenen in den frühen Morgenstunden beendet hat.

Ein herzlicher Dank natürlich an alle fleißigen Helferleins ohne die Feste wie dieses nicht realisierbar wären.

Fazit: Neben 7 kg Weißwürsten wurden noch 48 Brezen und 6 Gläser Senf verdrückt.

k. u. k. (Kathi und Kneipwart)

Wiener Turn 10 – Landesmeisterschaften

Die diesjährigen Turn 10 Landesmeisterschaften fanden am 22. Oktober im Ferry Dusika Hallenstadion statt.

Aufgrund gesundheits- und motivationsbedingter Absagen war die Klosterneuburger Abordnung mit einem hochmotivierten aktiven Teilnehmer (Robbie), einem ebenso motivierten Betreuer (Wolfi) und einem Kampfrichter (ich) etwas klein geraten, dafür aber am Samstagmorgen um 7:45 bereits voller Elan.

Die Creme-de-la-creme des Turn-Breitensports aus Wien fand sich ein, um auf dem von der Radbahn gesäumten Geräteparcours in der stilvollen Rundhalle um die Wiener Landesmeistertitel zu rittern.



Von Wolfi perfekt unterstützt und eingestellt meisterte unser wackerer Robbie die Geräte mit durchaus erfreulichen Leistungen, wobei sich bei der einen oder anderen Übung auch noch etwas Luft zur Leistungs- oder Konzentrationsverbesserung ausmachen ließ. Speziell ein hervorragend gelungener Sprung am Minitramp entlockte den mitgereisten Fans und dem Betreuerstab einen Freudenjauchzer!

Straff und gut organisiert konnten die Turnerinnen und Turner im Laufe des Vormittags an allen Geräten ihr Können zeigen und zu Mittag stand mit leichter Verspätung auch schon die

Siegerehrung mit folgendem überaus respektablem Ergebnis am Programm:

Robert Farrington 4. Rang (Altersklasse 12)

Herzliche Gratulation!

Klausi

Vereinswanderung am 23. Oktober 2016

Mit voranschreitendem Herbst werden die Tag zwar kälter und auch kürzer, aber dennoch fanden sich am 23. Oktober 2016 wieder einige Turnerinnen und Turner beim Vereinsheim in der Jahngasse ein, um im Rahmen der gemeinsamen sportlichen Betätigung auch die Berge der Heimat zu erkunden. Um 9:00 konnte der Start der Wanderung erfolgen und das Starterfeld von 6 MTVlern machte sich auf den Weg Richtung Buchberg. Nicht umsonst besagt der Volksmund, dass das Gute stets auch in der Nähe zu finden sei und dafür keine weite Reise vonnöten ist. Nach dem ersten steilen Anstieg der Langen Gasse, die nicht ohne Grund diesen Namen trägt, wurde die Gruppe durch Obmann und seine Familie verstärkt und gemeinsam schritten wir weiter den Berg hinauf.

Die weitere Strecke bis zum Stadtwäldchen war wie auch in den vorigen Jahren geprägt von der Bildung verschieden gemischten kleineren Gruppen und interessanten Gesprächen. Leider mussten wir uns beim Unterstandhaus von der ersten Turnschwester trennen, da diese gesundheitlich nicht auf der absoluten Höhe war. Ein wenig wehmütig, aber voller Verständnis für ihre kluge Entscheidung für die Gesundheit, gingen wir weiter bis zum Haschhof.



Nach einer kurzen Rast zur Erholung und zum Ausgleich des Flüssigkeitshaushaltes, schritten wir über den Lehrpfad mit einer Vielzahl an heimischen Obstpflanzen. Immer noch von trübem, nebligem Wetter umgeben, wanderten wir durch den Wald bis zum Hohenauerwiese, wo zwischen dem hohen Gras noch etliche blühende Herbstzeitlose als bunte

Farbpunkte das Herz zu erfreuen suchten.

Nach einer Stärkung mit einem schmackhaften Snack und einem Stück Motivationsschokolade stellten wir uns nach der Überquerung der großen Matschlacke dem letzten Anstieg vor der Windischhütte, wo es dann das verdiente Mittagessen gab. Da die Strecke vor allem den jüngsten Teilnehmern bereits eine gehörige Anstrengung geboten hatte und diese mit dem Opa-Taxi

den Heimweg antraten, machten wir uns als nochmals dezimierte Gruppe auf den Rückweg nach Klosterneuburg.

Klarerweise bleibt einem auf dem Weg bergab mehr Luft für Unterhaltungen als während des Anstieges und so gingen wir fröhlich plaudernd den Rotgraben hinab, kurz unterbrochen nur durch einen Abstecher auf den Autofahrer-Gesundheitsweg. Dort versuchten wir uns an den vorgeschlagenen Übungen und trafen mittendrin gar noch Lotte und Franz. Nachdem wir auch mit ihnen ein wenig über die Schönheit des Waldes philosophiert hatten, schritten wir flott weiter bergab.

Der weitere Weg bot kaum mehr erwähnenswerte Begebenheiten, daher berichte ich final noch vom gemütlichen Ausklang, der heuer ganz besonderen Charakter hatte. Abweichend vom Plan gingen wir nicht zum Heurigen, sondern folgten der Einladung des Obmanns (Danke Stefan!!!) Ein vortrefflicher Schweinsbraten mit Kartoffelknödeln und Kraut und als Dessert gar noch ein Stück Gugelhupf - Herz, was willst du mehr?

Zufriedenes Lächeln in allen Gesichtern war ein deutliches Signal, dass auch die diesjährige Wanderung bei allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben wird. Mir natürlich auch.

Hannes



Mannschaftswettkampf des ÖTB Wien Turner am 12. Oktober 2016

Was macht man normalerweise an einem Samstag? Schlafen, essen, ausruhen, eventuell ausnüchtern, kommt halt ganz auf den Menschen an.

Okay, was macht ein Klosterneuburger normalerweise an einem Samstag? Schlafen, essen, ausruhen, eventuell ausnüchtern, kommt halt ganz auf das Alter an.

Na gut und was macht ein normaler Klosterneuburger an einem Leopoldisamstag (ein Samstag, an dem der Leopoldmarkt geöffnet ist, Anm. d. Autors)? Schlafen, essen, ausruhen und definitiv ausnüchtern!

Aber was macht ein Mitglied des MTV an einem Leopoldisamstag, wenn er am Vortag nicht etwas zu viel, aber noch nicht genug zur vollständigen Eskalation getrunken hat? Natürlich – er nimmt am Leopoldiwettkampf teil!



Der wohl einzige Wettkampf im Jahr, der von unserem durchaus ehrgeizigen Vorturnen nicht anhand der Leistung, sondern vielmehr an den Promille gemessen wird, ist fast schon Tradition und so machte sich auch heuer wieder eine übermüdete Truppe an Turnen auf den Weg in den Turnsaal.

Die erste Stunde war hart, jedes Gerät eine Zitterpartie, dann aber die Erleichterung:

Das Aufwärmen war geschafft, der Wettkampf konnte beginnen. Erster Halt: der Barren. Ein Monster, rechts, links und zwischen den Holmen jeweils ein tiefer Abgrund, nur knapp 20 Zentimeter, die uns am Leben hielten. Kippe, Schwingen, Außenquersitz, Rolle, Oberarmstand, Stemme – viele Übungen, die allesamt nur dazu dienten, das Monster zu besänftigen – wurden von uns dargebracht und am Ende war das Monster besiegt, wir hatten gesiegt! Das folgende Gerät war ebenfalls eine Herausforderung – ein Sprung ins Nichts mit Drehungen um bis zu zwei Achsen war gefordert – das Minitramp. Salto, Grätschwinkelsprung, Bücksalto... Unter größtem Bemühen zeigten wir diese Übungen und auch diesmal war uns das Schicksal gut gesonnen.



Dann, bei dem kreisrunden Monster war es dann soweit. Eine Übung schlug fehl und das Monster rächte sich zugleich – Punkteabzug bei den Ringen! Wir mussten diesen Fehler korrigieren, die anderen Monster so zufrieden wie



möglich zu stellen. Am Boden waren wir knapp dran, 7.5, 8.0 sogar 8.5 war dabei, aber es sollte noch nicht reichen. Dann war die Zeit gekommen – der Sprung war an der Reihe und es sollte sein. Anlauf mit der Leichtigkeit einer Gazelle, Absprung mit der Sprungkraft eines Kängurus und der Abdruck mit der Kraft eines Löwen: 10.0! Ein Überschlag wie aus dem Bilderbuch, alle

kreischten und jubelten, alle vorigen Fehler waren wieder ausgemerzt, das letzte Gerät diente nur noch zum Ausruhen – das Reck stellte keine Gefahr mehr dar – das Abenteuer „Leopoldiwettkampf“ mit allen seinen Problemen und Gefahren war bezwungen!

Vielen Dank an Klausi für die Organisation und die Darbringung des Opfers des Kampfrichtens, sowie an Hannes, Nico, Flori und Wolfgang für die unterstützende Begleitung bei diesem Abenteuer. Gerne nächstes Jahr wieder (*hust* hoffentlich machen dann ein paar mehr von den faulen Säcken mit, die heuer nicht wollten *hust*)

Ergebnisse: Mannschaftswertung: Rang 5

Einzelwertung: Peter Fuchs	Rang 5
Wolfgang Fuchs	Rang 6
Florian Fuchs	Rang 21
Nico Kolb	Rang 24
Hannes Fabschütz	Rang 25

Live aus Wien berichtete: pedro Zorro

Hertha Pranter

6.2.1914 – 9.9.2016

Aufgefallen ist Hertha uns Klosterneuburger Turnern erstmalig beim Bundesturnfest 1986 in Krems, als sie unserer Turnerschar incl. Spielmanszug begeistert zuwinkte. Ab da war sie bei allen Veranstaltungen unseres Vereines zu sehen, brachte sich mit Beiträgen aller Art in unsere Gemeinschaft ein und war allseits beliebt. Viele ihrer Geschichten sind mir in Erinnerung. Z.B. als sie als junge Vorturnerin bei einem Gauturnfest in den 30er Jahren auf dem mit Leder überzogenen Tisch (so sahen die Sprungtische früher aus) als Gauvorturnerin für ca. 500 Turnschwestern vorturnte.

Aktiv, quirlig, geistreich und überall dabei, das war Hertha. War es ihre turnerische Grundlage oder das Glaserl Rotwein am Abend? Noch als 100jährige betreute sie „alte Leute“ im Agnesheim, feierte mit unseren Turnern oder war beim Adventmarkt St. Martin tätig. Bis zum Schluss versorgte sie sich und ihren Haushalt selbst.

Von einem Sturz im August im 103. Lebensjahr konnte sich Hertha nicht mehr erholen.

Eine größere Abordnung unseres Vereines begleiteten sie auf ihrem letzten Weg zum Unteren Stadtfriedhof.

Hertha, Du fehlst uns!

Letzte Turnergrüße!

Helmut

Einladung zur JULFEIER des



Am 17. Dezember 2016, ab 18 Uhr

Im Vereinsheim, Jahngasse 17





Sommerlager 2017 – Save the Date!

Auch dieses Jahr dürfen wir Dich wieder herzlich zu unserem Sommerlager einladen.

Von

19. – 26. August 2017

sind wir in Pusterwald (Stmk.) unterwegs.

Ein abwechslungsreiches Programm und eine ausgelassene Lagerstimmung erwarten Dich. Viel Bewegung und Natur stehen natürlich im Vordergrund.

Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Woche!
Weitere Informationen folgen.



VorturnerInnen **GESUCHT!**

UNSER TURNVEREIN SUCHT VERSTÄRKUNG!

- Ab einmal im Monat unterstützend
- Ausbildungskurse werden nach Bedarf zu Verfügung gestellt



Es freut sich auf Dein Interesse:

Wolfgang Fuchs / 0676 6848041 / wolfgang.fuchs@speed.at



TURNZEITEN

In den Turnsälen der Hermannschule Hermannstraße 11

Montag	8.00 - 9.00	Uhr	Yoga (Jahngasse 17)
	16.30 - 18.00	Uhr	Turnen für Mädchen 6 - 10 Jahre
	18.00 - 19.30	Uhr	Turnen für Mädchen 10 - 14 Jahre
	19.30 - 21.00	Uhr	Gerättturnen für Frauen ab 15 Jahre
Dienstag	16.30 - 18.15	Uhr	Übungsstunde für Wettkämpfe
	18.15 - 19.30	Uhr	Gesundheitsturnen für Männer
	18.30 - 19.30	Uhr	Nordic Walking / Treffpunkt Hermannschule
	19.30 - 21.00	Uhr	Schigymnastik / Konditionstraining
Mittwoch	16.15 - 17.15	Uhr	Turnen für Kleinkinder 4 – 6 Jahre
	17.30 - 19.00	Uhr	Leistungsturnen (nach Vereinbarung)
	19.00 - 20.30	Uhr	Gemischtes Turnen (männl. und weibl.)
	20.30 - 21.00	Uhr	Übungsstunde für Wettkämpfe
	19.30 - 21.00	Uhr	Gesundheitsturnen für Frauen (Gymnastiksaal)
Donnerstag	16.30 - 17.30	Uhr	Mutter-Vater-Kind-Turnen
	17.30 - 19.30	Uhr	Übungsstunde für Wettk. (Sept., Mai, Juni bis 21 Uhr)
	19.30 - 20.30	Uhr	Rückenfit (Gymnastiksaal)
Freitag	16.00 - 17.30	Uhr	Turnen für Burschen 6 - 10 Jahre
	17.30 - 19.00	Uhr	Turnen für Burschen 10 - 14 Jahre
	18.45 - 20.00	Uhr	Gerättturnen für Männer ab 15 Jahre
	20.00 - 21.00	Uhr	Basketball

Spielmannszug: Derzeit ruhend!

Leichtathletik: Winterpause!

Mitgliedsbeiträge:

Erwachsene (ab 19 Jahre)	€ 9,00 / Monat
Kinder	€ 5,00 / Monat
Studenten und Präsenzdienler (bei Nachweiserbringung)	€ 5,00 / Monat
3 Kinder	€ 11,00 / Monat
Familienbeitrag (ab 2 Pers.)	€ 14,00 / Monat
Unterstützende Mitglieder	€ 40,00 / Jahr (Richtwert)
Einschreibgebühr	€ 15,00

Die Bezahlung des Mitgliedsbeitrages erfolgt halbjährlich.

Änderungen vorbehalten!!

Stand: 10. November 16

Bankdaten: Empfänger: MTV-Klosterneuburg IBAN: AT17 3236 7050 0003 6863

gemeinsam.sicher.regional ...



Seit 120 Jahren für Sie vor Ort ...

... für die Zukunft gerüstet

... treffen Sie die richtige Wahl

... besuchen Sie uns

... bei uns sind Sie herzlich willkommen!

Raiffeisenbank Klosterneuburg



Kommende Termine



17.12.2016	Julfeier	Vereinsheim Jahngasse 17
22.01.2017	MS Luftgewehr+ -pistole	Schützenhaus Klosterneuburg
18.03.2017	Schauturnen	Happyland
19.03.2017	Hauptversammlung des MTV	Vereinsheim Jahngasse 17
03.-10.06.2017	Int. Deutsches Turnfest	Berlin
11.-16.07.2016	Bundesturnfest ÖTB	St.Pölten
19.-26.08.2016	MTV-Vereinslager	Pusterwald (Stmk.)

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Absender:

MTV Klosterneuburg
Jahngasse 17
3400 Klosterneuburg

Verlagspostamt:
3400 Klosterneuburg

